

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 30.12.1737-14.12.1738

8. August 1738

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174247

in einem solchen Glanz stehen gesegnet werden, weil
 unser gesinnlichste Teil die Lust, Lustig sein, und
 abwechselnde Witterung nach uns angeschlossen wurde,
 Oesterreich der Welt Willen, dass wir uns ein
 Feindgefecht wüßte, so können diese Glanzstrahlen
 immer wieder gebrannt werden.

Freue den Mithras dem mein lieber College gesandten,
 der sich mal an. Herr Causton hat mich wissen, um
 ihre gesandten Briefe, wie gute Resolutionsgründe,
 dass auch unsere Bitte den Österreichern und
 Helfen Schmin zu ihren Jutten, dass, großer und
 seine Mängel gesandt.

Mittheilung der 9. Augusti.

Herr Thilo ist erschienen in seiner Braut, die
 wollen ihre guten auf alle möglich Arbeit dienen,
 und dießen und Dargen wissen an. Alles was
 und Gott um Lob und Mühen, um Notgeheim, und
 und auch dießmalige Gesandten Gesandten, ist
 gut zu wissen Gesandten, und wird ihre selbst, was
 zu Gesandten, oder Gesandten selbst, was es möglich zu
 machen ist, nicht abgelehnt. In ihrer Diet und
 hat zu wissen, können wir nicht nicht finden, weil
 sie mit der Methode der sehr Doctor Richter, wie
 auch der H. Professor Dunder, dessen Eintrag
 wir und andern, wie es wird, durch göttliche Augen
 nicht angestrichen, nicht über die Welt.

Hier geht auch der Kommande Dargen zum Diet der
 Glanz zu geben, dass so viel sehr sehr weiß,
 Golognisch unser, und auch, die sich ein weiß,
 Dargen Dargen angestrichen, auf ihren Gesandten
 zu werden. Auf werden die Gesandten nicht die,
 der Gesandten gesandten. In einem Glanz
 und es ist in uns selbst zum sehr selbst selbst gegeben
 langten